

# „Nur was man gern tut, macht man gut“

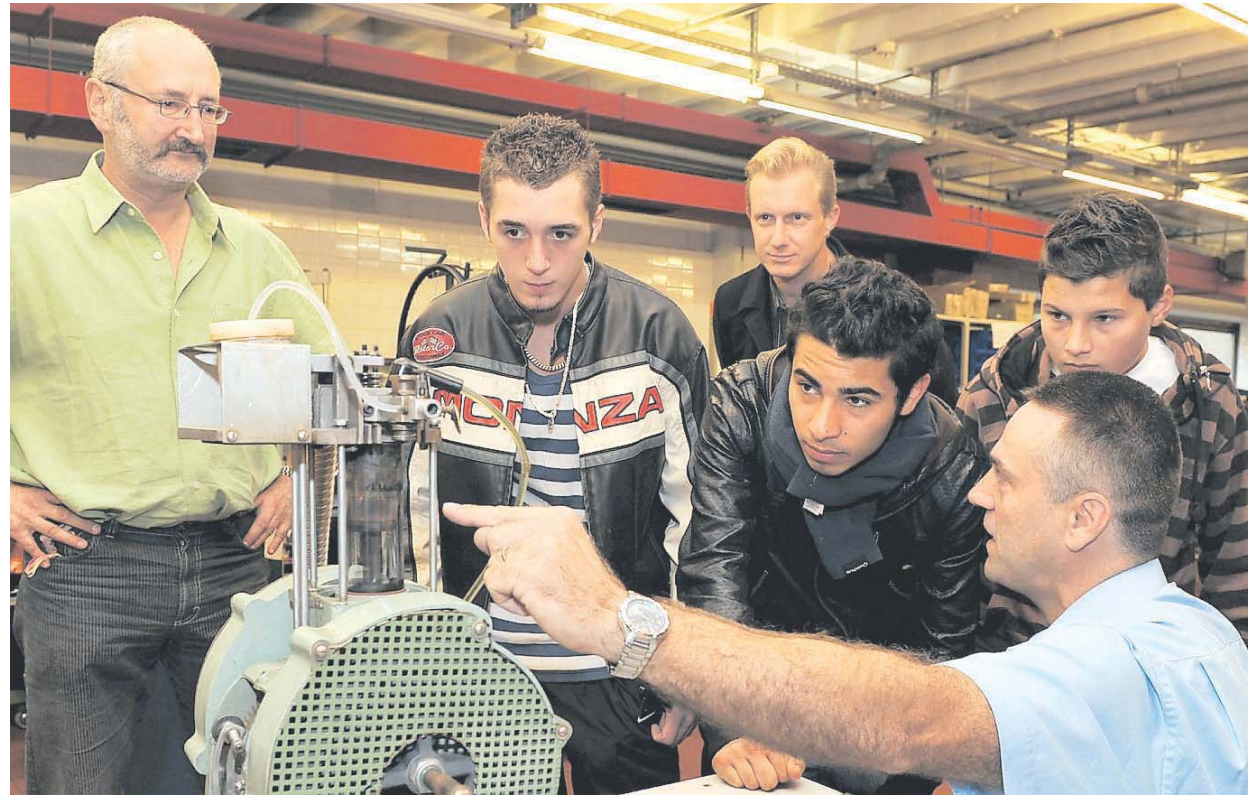
## Völklinger Ausbildungsbörse hilft Realschülern, den richtigen Beruf zu finden

700 Schülerinnen und Schüler von Erweiterten Realschulen in der Region haben sich angemeldet zur vierten Völklinger Ausbildungsbörse. Dabei gibt es zwei Tage lang wertvolle Tipps zur Berufswahl.

Von SZ-Mitarbeiter  
Thomas Annen

**Heidstock.** Statt Mathematik, Englisch oder Deutsch stehen bei den Besuchern der vierten Völklinger Ausbildungsbörse Bewerbertraining und Berufsfindung auf dem Stundenplan. Zwölf Vortrags- und Informationsmodule sind im Angebot. Die Schüler lernen das Berufsbild des Friseurs kennen, sie analysieren ihre eigenen Stärken, schnuppern in die Kfz- und die Metall-Technik oder informieren sich über Vollzeitschulen an den Berufsbildungszentren. „Mit der Ausbildungsbörse wollen wir erreichen, dass sich junge Menschen frühzeitig und intensiv mit Fragen ihrer beruflichen Zukunft beschäftigen“, erklärt Christof Theis von der städtischen Wirtschaftsförderung zu Beginn der zweitägigen Veranstaltung.

Nach dem offiziellen Startschuss durch Oberbürgermeister Klaus Lorig, Regionalverbandsdirektor Peter Gillo und Schulleiter Werner Jacobs strömen die Schüler in die Säle und Werkstätten der beiden Berufsbildungszentren auf dem Heidstock. „Wie finde ich den Beruf, der zu mir passt?“, fragt Doris Ewen-Stresser vom Völklinger Trainings- und Beratungsunternehmen „Erfolgskurs“. Die Dozentin erklärt, worauf es ankommt: Man sollte seine Neigungen, Fähigkeiten und Talente analysieren und sich bei der Berufswahl nach Tätigkeits-



Bei der vierten Ausbildungsbörse im Völklinger Berufsbildungszentrum erklärt Michael Langenfeld (rechts) Talka Bulca, Yilmaz Kaynak und Thomas Benabbas (von rechts) den Verbrennungsmotor. Auch Markus Schumacher (links) und Tim Zimmermann (Dritter von links) hören zu.

Foto: Becker & Bredel

merkmalen, Zugangsvoraussetzungen und Weiterbildungsmöglichkeiten erkundigen.

Die Botschaft kommt an. „Ich habe gelernt, dass man sich vorher informieren und ein Praktikum machen soll“, erzählt Tobias Liebig von der Neuberger-Schule nach dem Seminar. Der Zehntklässler möchte zunächst weiter die Schulbank drücken und nach dem Abitur ein Lehramtsstudium beginnen. Seine Kollegin Michelle Schmitt hat

andere Pläne, die Neuntklässlerin will später auf die Sozialpflegeschule wechseln.

Zwischen den Kursen können die Jugendlichen die Experten mit Fragen löchern: Die Bundesagentur für Arbeit, die Kammern und die Agentur „Arbeitsleben, Wirtschaft, Schule“ haben ihre Stände im so genannten Begegnungsforum aufgebaut. Neben Infomaterial nehmen die jungen Leute jede Menge wertvolle Tipps für ihre

berufliche Zukunft mit nach Hause. Einer davon stammt von Dozentin Doris Ewen-Stresser.

„Nur was man gerne macht, macht man auch gut!“, ist sich die Psychologin sicher.

### AUF EINEN BLICK

**Die Ausbildungsbörse**, die auch heute noch von neun bis zwölf Uhr geöffnet hat, ist eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Völklingen und der beruflichen Schulen des Regionalverbandes in Völklingen. Die Börse wird durch die Bundesagentur für Arbeit mitfinanziert. Insgesamt haben sich für die beiden Tage rund 700 Schüler der Erweiterten Realschulen in Völklingen, Großrosseln und Püttlingen sowie der Gesamtschule Ludweiler angemeldet.

tan